

Jahresbericht Fachwart Radball 2019

Auch das vergangene Jahr brachte wieder viele tolle Ergebnisse und Platzierungen. Nach dem wir im vergangenen Jahr erstmals wieder einen DM Halbfinalisten im Nachwuchsbereich hatten, sind es dieses Mal gleich 4 Teams die schon mal im DM Viertelfinale stehen. Dieses wird am kommenden Wochenende ausgetragen und mal schauen ob es nicht wieder glückt ein Team bis in das Halbfinale durch zu bringen.

Bei den Herren gab es für einmal keinen Meistertitel zu verzeichnen, doch als Highlight schafften Christian Davidsen und Stefan Reuter am Ende der vergangenen Saison den Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga.

Außerdem gelang es dem Duo Jonas Schultheiss und Silas Dold über die D-Kader-Sichtung im vergangenen September in den Landeskader der ARGE Radball Baden-Württemberg vorzustoßen.

Jetzt jedoch zu den einzelnen Radballergebnissen, die ich für alle sichtbar auf den Tischen ausgelegt habe. Ich berichte hier immer über zwei Spielzeiten, da die letzte Saison an der letztjährigen Jahreshauptversammlung zum Teil noch nicht beendet war.

Beginnen möchte ich mit dem Team Rafael Hofmeyer und dem lauterbacher Niklas Flaig das in der vergangenen Saison einen tollen dritten Platz bei den U17-Junioren holte.

In diesem Jahr startete man bei den U19-Junioren eigentlich für Lauterbach. Ich will beide dennoch erwähnen. Platz 6 holten Sie am Ende einer Saison mit vielen Höhen und einigen wenigen Tiefen.

Nur noch eine gemeinsame Saison gab es für das Duo Lasse Lützw vom RV Langenschiltach und dem lauterbacher Leon Klein. Bei den älteren U15 Teams wollte nicht mehr viel gelingen. Platz 8 war am Ende die Ausbeute der Saison und wahrscheinlich auch dadurch bedingt, der sehr kurzfristige Rückzug von Leon Klein unmittelbar zum Saisonstart.

Jonas Schultheiss und Silas Dold spielten in der vergangenen Saison sehr toll zusammen, hatten aber am Ende Pech in ihren Begegnungen gegen den direkten Konkurrenten aus Sulgen, was für sie den Umweg über die Qualifikation zur Baden-Württembergischen bedeuten sollte. Doch das Pech sollte ihnen treu bleiben, denn Jonas erwischte kurz vor dem Wettkampf die überall grassierende Grippewelle, welche einen Start unmöglich machte und damit das frühzeitige Saisonaus bedeutete.

Dennoch bekamen Sie, genauso wie Finn Burgbacher und Lukas Loch, die Chance noch vor der neuen Saison bei der Sichtung des Landeskaders ihr Können zu beweisen. Ganz knapp setzten Sie sich durch und dürfen nun, wie auch an diesem Wochenende, mehrmals jährlich an speziellen Lehrgängen an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen teilnehmen.

Gestärkt durch diese Kaderzugehörigkeit lief diese Saison zu Beginn wie am Schnürchen. Ohne Punktverlust holte man sich die Herbstmeisterschaft und schaffte am Ende den Staffelsieg mit nur einer Niederlage. Damit qualifizierten sie sich direkt für die Baden-Württembergischen Meisterschaften, die am vergangenen Wochenende im südbadischen Wallbach stattfanden. Gegen die zumeist ältere und vor allem auch körperlich stärkere Konkurrenz hatte man keine Chance, ergatterte aber mit einem Sieg zumindest Platz 7. Dieser berechtigt die beiden am kommenden Wochenende das DM 1/4-Finale mitzuspielen das in Gärtringen stattfinden wird.

Fleißig waren beide bei zahlreichen Turnieren am Werk. Beim Deutenbergcup in Schwenningen holte man sich den Titel, ehe man leicht enttäuscht mit Platz 6 vom IBRMV Finale aus Mindelheim zurückkehrte. Beim Helmut-Walther-Pokal holte man sich nach dem Vorrundensieg in Singen den dritten Platz beim Finale, das in der heimischen Mehrzweckhalle in Peterzell ausgetragen wurde. Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen wurde man ebenso zweiter wie bei einem Einladungsturnier in Singen, ehe es zum Abschluss noch einen Turniersieg beim Lufencup in Durchhausen gab.

Für Lukas Loch und Finn Burgbacher lief die vergangene Saison zunächst nicht ganz nach Wunsch. Denn man lag zur Halbzeit hinter der eigenen Ersten und dem Duo aus Sulgen auf Platz 3. Doch mit einer grandiosen Rückrunde, in der alle Spiele gewonnen wurden, schob man sich noch auf Platz 2 nach vorne, was als toller Erfolg die direkte Qualifikation zur Baden-Württembergischen Meisterschaft mit sich brachte. Diese fand in Kemnat statt und mit Platz 6 wurde wieder ein guter Platz erspielt. Pech hatte dabei Feldspieler Finn Burgbacher, den nach dem ersten Tag die Grippe erwischte, aber von Ersatzmann Silas Dold gut vertreten wurde.

Richtig stolz durften beide nach dem DM-1/4-Finalturnier im bayrischen Mindelheim sein. Erstmals nach fast 10-jähriger Pause qualifizierte sich wieder ein Nachwuchsteam für das DM Halbfinale mit einem souveränen 2. Platz. Dieses Halbfinale fand dann im südbadischen Öflingen statt und endete mit einem guten fünften Tabellenrang.

In dieser Saison hatte beide nicht ganz das notwendige Schussglück auf ihrer Seite und wurden, allerdings natürlich auch eine Altersklasse höher, dennoch gute 4. Dies reichte zur Teilnahme an der Qualifikation zur Landesmeisterschaft in Öflingen an der sie den 4. Abschlussrang erzielten. Damit sind sie startberechtigt für das DM 1/4-Finale das am kommenden Wochenende für sie ebenfalls in Gärtringen stattfindet wird.

Sehr fleißig waren beide bei verschiedensten Wettbewerben. So wurden sie beim Deutenbergcup sehr gute zweite und noch bessere fünfte beim hochklassigen internationalen Wettbewerb der IBRMV in Mindelheim. Ein glatter Durchmarsch gelang beim Helmut-Walther-Pokal, als sowohl in der Vorrunde, als auch im Finale die Meisterschaft errungen wurde. Platz 4 gelang bei der U15 Bezirksmeisterschaften in Schwenningen ehe man gute zweite wurde beim Lufencup in Durchhausen.

Einen schweren Stand hatte das in diesem Spieljahr erstmals eingesetzte Duo mit Lasse Lützow und Dominik Storz. Nachdem Leon Klein, wie vorhin erwähnt, sehr kurzfristig seine Radballschuhe an den Nagel hing mussten die Beiden ohne gemeinsames Training in die Saison starten. So kamen sie am Ende nicht über den 8. Tabellenplatz hinaus.

Zu einer weiteren neuen Formation kam es mit den Spielern Fabian Rapp und Dominik Storz in der vergangenen Saison. In der Spielrunde zeigten beide immer wieder gute Ansätze und ergatterten sich mit Platz 8 den letzten Teilnahmeplatz an der Qualifikation zu Baden-Württembergischen Meisterschaft. Dort brillierte, vor heimischer Kulisse, vor allem Feldspieler Fabian Rapp, was mit Platz 3 wiederum den letztmöglichen Platz für das DM ¼-Finale belohnt wurde.

Zum ¼-Finale reiste Fabian Rapp zusammen mit Ersatzmann Jonas Schultheiss als krasse Außenseiter an. Doch mit kontrolliertem Spiel wär ihnen fast sogar noch die Sensation geglückt. Doch mit Platz 4 scheiterte man knapp und schied aus.

Für Pablo Lützow und Konrad Kohnen reichte es in der vergangen Saison noch nicht um im Vorderfeld mitspielen zu können. Sie reihten sie sich auf Platz 10 ein.

In dieser Saison waren beide da schon viel besser aufgestellt und holten sich den 6. Tabellenplatz. Mit diesem Rang durften sie an der Vorrundrunde zur Baden-Württembergischen Meisterschaft teilnehmen, an der sie nur knapp mit Platz 2 an der großen Sensation scheiterten. Dennoch dürfen auch sie am kommenden Wochenende das ¼-Finale zur deutschen Meisterschaft bestreiten das für sie in Weil im Schönbuch stattfinden wird.

Bei einem Einladungsturnier in Singen wurden sie ebenso 6., wie bei der Vorrunde des Helmut-Walther-Pokal in Singen. Die Vizemeisterschaft feierten beide bei der Bezirksmeisterschaft der U13 Teams in Schwenningen.

Ein Doppelspielrecht hatte in der vergangenen Saison Fabian Rapp, der zusammen mit Yannik Flaig im Sommer auch noch die U11 Runde als Außerkonkurrenz-Team bestritt. Mit Platz zwei zeigten sie ihr Potential deutlich auf.

Dass sie aber in dieser Saison gleich wieder die Vizemeisterschaft bei den älteren U13-Teams schaffen sollten hatte wohl kaum einer erwartet. Damit qualifizierten sie sich direkt für die Landesmeisterschaft, die am vergangenen Wochenende in Denkendorf durchgeführt wurde. Nach hartem Kampf und vielen spannenden Spielen wurde man toller 5. und darf nun für das ¼-Finale am kommenden Wochenende in das hessische Worfelden reisen.

Spielfreude zeigten beide schon beim Finale der internationalen Bodenseemeisterschaft IBRMV auf als sie 7. wurden, ebenso wie bei der Vorrunde des Helmut-Walther-Pokal mit Platz 4. Der ganz große Wurf gelang ihnen jedoch beim Sieg der U13 Klasse an den Bezirksmeisterschaften in Schwenningen.

Doch nun zum Herrenbereich.

Für Thomas Weißer und Werner Schultheiss verlief die vergangene Saison zu Beginn eher durchwachsen und nichts deutete am Ende auf den Meistertitel in der Landesliga hin. Doch mit einem fulminanten Endspurt gelang die Überraschung und der zweite Landesligatitel der beiden konnte gefeiert werden.

Eine Klasse weiter oben herrschte dafür in diesem Jahr umso rauere Luft und man hatte am Ende keine Chance und darf nach Platz 12 in der Verbandsliga wieder absteigen und, hoffentlich, an bessere Zeiten in der Landesliga anknüpfen.

Bernd Langenbacher und Thomas Fleig trumpten in der vergangenen Saison noch einmal ganz groß auf. Nach der Vorrunde lagen sie mit deutlichem Vorsprung auf Platz 1 der Liga und sahen schon wie der sichere Meister aus. Doch dann sollte doch noch alles anders kommen. Die Grippewelle schlug bei Torwart Bernd Langenbacher zu und gleich 5 der 11 Rückrundenspiele (und damit 15 Punkte) mussten kampflos an die Gegner abgegeben werden. Dennoch blieb man bis zum letzten Spieltag an der Spitze dran und hatte als 4. lediglich zwei Punkte Rückstand auf ihre Vereinskameraden.

Leider hat Bernd nach der vergangenen Saison seine Radballschuhe, zumindest für die Spielrunde, an den Nagel gehängt was ich sehr bedaure.

Christian Davidsen und Stefan Reuter spielten im vergangenen Jahr eine tolle Saison und holten sich trotz des Ausfalls am letzten Spieltag, als Christian sich bei einem Ersatzspielereinsatz für mich in der Landesliga verletzte, den tollen dritten Tabellenplatz. Dennoch reichte es für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Landesliga, die die beide in Wendlingen mit Erfolg bestritten und mit Platz 2 sich die Landesligazugehörigkeit nach einem Jahr wieder zurückholten.

Diese Saison begann mit einer fatalen Verletzung von Stefan Reuter am ersten Saisonspieltag in Peterzell. Bei einem Aufprall mit dem Gegner verdrehte sich Stefan das Knie so schwer, dass erstmals in fast 35 Jahren bei einem Heimspieltag der langenschiltacher Radballer, ein Notarzt geholt werden musste. Für ihn war die Saison beendet, aber insbesondere Thomas Fleig und auch Markus Latzel sprangen für ihn in die Bresche. Am letzten Spieltag konnte dann, aus terminlichen Gründen, keiner der Ersatzmänner eingreifen so dass diese Spiele kampflos abgegeben werden mussten. Dennoch reichte es mit Platz 7 deutlich für den Klassenerhalt.

Vom Pech verfolgt waren Lennart Baumann und Jonathan Davidsen in der vergangenen Saison. Jonathan traf es am ersten Rückrundenspieltag, als er sich beim Aufwärmen die Spitze des Daumens anbrach. Nicht nur dieser Spieltag musste kampflos an die Gegner abgegeben werden, sondern auch die beiden restlichen Spieltage der Saison. Dennoch stand Platz 8 am Ende zu Buche.

In dieser Saison konnten sie den Platz von Bernd und Thomas in der Landesliga übernehmen und hatten den erwarteten Respekt vor den älteren und routinierten Gegnern. In diesem Lehrjahr holten sie aber am Ende genügend Punkte um mit Platz 10 die Klasse zu halten.

Einen ganz starken 4. Tabellenplatz erkämpften und erspielten sich die Routiniers Christoph Weißer und Jürgen Oehl in der vergangenen Saison in der Bezirksliga.

Noch besser hätte es in dieser Saison kommen können, lag man jedoch bis zum letzten Saisonspieltag noch auf Platz 3 der Liga. Dort aber konnte man selbst den einen noch notwendigen Punkt nicht ergattern, aber vor allem profitierten die direkten Konkurrenten vom krankheitsbedingten Fehlen von gleich drei Teams unseres Nachbarn aus Lauterbach. So ergatterten die Konkurrenten aus Prechtal und Offenburg kampflos genügend Punkte und vor allem Tore um nur aufgrund des besseren Torverhältnis noch vor unser RVL-Team zu rutschen. Insgesamt dürfen beide aber dennoch mit den guten 5. Tabellenplatz zufrieden sein.

Nicht hier notiert sind die Radballvereinsmeisterschaften, die in diesem Jahr am 02. Januar erfreulich großen Anklang fand. 9 Spieler kämpften mit Spaß am Spiel um den Titel des Vereinsmeisters. Das dabei, nach vielen Spielen, gleich alle zusammen Vereinsmeister wurden war das Highlight. Aufgrund der ungeraden Anzahl blieb beim Losverfahren der Teams ausgerechnet Werner übrig. Man einigte sich schnell dass er mit jedem der anderen Spieler eine Halbzeit bestreiten sollte und wie es der Zufall so wollte wurde er durch diese Unterstützung aller am Ende der Tagessieger.

Wie im vergangenen Jahr kann ich auch heute vom guten Stand an Nachwuchsportlern berichten. Die Trainingsflächen sind gut gefüllt und die Radballräder der Größen 24 und 26 Zoll ausgebucht. Da die Jungs kontinuierlich wachsen haben wir aber jetzt schon wieder die ersten kleinen Räder in 22 Zoll Größe frei. Mit Jannis Fleig und Louis Weisser haben wir hier auch schon den ersten Jungs die mit trainieren. Schön wäre es wenn hier noch zwei bis drei Kids im Alter von 7-9 Jahren hinzukommen würden.

Investieren müssen wir in diesem Jahr in Radmaterial. Da, wie gerade gesagt, die Jungs kontinuierlich wachsen ist jetzt der Bedarf an großen Rädern in der Größe 26 Zoll da. Gerne sind wir hier bereit für die fleißigen Nachwuchsradsportler Geld zu investieren, so dass sie gutes und wettbewerbsfähiges Radmaterial haben. Ich habe, über Stefan Hömseder zwei ältere vorhandene Räder neu pulverbeschichten lassen und diese anschließend komplett neu aufgebaut. Da diese jedoch für den Bedarf nicht ausreichen haben wir aktuell den Jungs einen Vorschlag unterbreitet wie sie, mit einem kleinen Eigenanteil, vielleicht an ihr eigenes Wunschrad bekommen können. Dies ist natürlich kein Muss, aber wir wollen vor allem allen die gleiche Chance dazu geben.

Mein großer Dank gilt vor allem an Lennart und Jonathan, die mich in der Trainingsarbeit mit den Jungs vorbildlich unterstützen. Ohne sie wären die ganzen vorhin berichteten Erfolge sicher nicht denkbar gewesen.

Bei den Aktiven hat sich der Trainingsbesuch auf ein gutes Niveau eingependelt, so das es, nach einigen turbulenten Trainings und zwei Abgängen im vergangenen Sommer, jetzt wieder sehr viel Spaß macht mit den Jungs zu trainieren. Ich hoffe wir können diese Truppe noch lange so beibehalten.

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung, Weihnachtsmarkt und insbesondere auch das Stadtfest benötigten wieder unseren vollsten Einsatz. Auch bei der Renovierung auf dem Festplatz waren wir an vorderster Front dabei.

Ein ganz besonderes Highlight war im vergangenen Jahr der Besuch der Radball- und Kunstrad-Weltmeisterschaft, wo uns der Weg erstmals nach Lüttich in Belgien führte. 7 Radballer hatten Spaß an den tollen sportlichen Leistungen, dem Rahmenprogramm und auch an der Vizeweltmeisterschaft des deutschen Teams.

Die Weihnachtsfeier der Radballer fand zum achten Mal im Turnraum im Gemeindehaus statt, wo sie wieder mit einer großen Gruppe ein toller Jahresabschluss war.

Mit den Jugendleitern Lennart und Jonathan waren wir im vergangenen Jahr auch auf der Sommerodelbahn und gleich anschließend beim 2. Bundesligaspieltag in Sulgen, bei dem die stimmungsvolle Kulisse und die guten sportlichen Leistungen imponierten. Außerdem waren wir mit den Freunden des RV Lauterbach gemeinsam beim Grillen auf dem Grillplatz in Waldmössingen.

Auch in diesem Jahr wollen wir, außerhalb des Radballs, insbesondere auch für den Nachwuchs, wieder den einen oder anderen attraktiven Programmpunkt anbieten.

Ein großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, den Fahrern und Betreuern an den Spieltagen, sowie insbesondere auch den Helferinnen bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso sehr wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 06.04.2019

Werner Schultheiss